

*Wie soll Bildung ohne persönlichen Kontakt gehen? Wie können wir unsere Zusammenarbeit mit Hochschulen fortführen? Zu Beginn der Pandemie war uns das noch nicht klar. In Prof. Dr. Käßlinger an der Justus-Liebig-Universität und Dr. Egloff an der Goethe-Universität haben wir Partner*innen gefunden, die bereit waren, gemeinsam mit uns ein Online-Veranstaltungsformat zu entwickeln und durchzuführen.*

Heute sind wir stolz darauf, Ihnen hier die Ergebnisse zu präsentieren.

*Doris Batke,
Sprecherin der
freien Träger*

Inhalt

Veranstaltungsprogramm	2
Einleitung	3
Grundbildung an der VHS	4
Grundbildung: „Bildung light“?	5
Leichte Sprache	6
Arbeitsplatzorientierte Grundbildung	7
Adressen, Impressum	8

Grundbildung als Studieninhalt im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft



HESSEN



Ein Gemeinschaftsvorhaben der Freien Träger in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen und dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Goethe-Universität Frankfurt	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft Seminar „Alphabetisierung, Grundbildung und Literalität als Forschungsfelder der Erwachsenenbildung“ Dr. Birte Egloff
26. November 2020	Vortrag: Grundbildung: „Bildung light“? Professor Dr. Julika Bürgin, Hochschule Darmstadt
3. Dezember 2020	Vortrag und Betroffenenicht: „Menschen besser erreichen mit leichter Sprache“ Herr Henrik Nolte und Herr Sven Asthalter, Zentrum für Leichte Sprache, Lebenshilfe, Landesverband Hessen e.V.
10. Dezember 2020	Vortrag: „Erfahrungen aus der Praxis...“ Dr. Carola Rieckmann, VHS Frankfurt
Justus-Liebig-Universität Gießen	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft Einführungsveranstaltung Schwerpunkt Außerschulische Bildung: „Warum erwachsen werden? Eine erwachsenenpädagogische Ermutigung zur Neugier“ Professor Dr. Bernd Käßplinger
30. November 2020	Vortrag: „Was ist Grundbildung?“ Dr. Barbara Dietsche, VHS Frankfurt
14. Dezember 2020	Vortrag: „Arbeitsplatzorientierte Grundbildung“ Daniela Evermann, BWHW e.V.

Kontakt: Goethe-Universität + Justus-Liebig-Universität

Dr. Birte Egloff

Goethe-Universität
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum 4.G011 (PEG)
60323 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 798-36214
b.egloff@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Bernd Käßplinger

Justus-Liebig-Universität Gießen
FB03/Institut für Erziehungswissenschaft
Karl-Glückner-Str. 21 B, Raum B 106
35394 Gießen
Telefon: (0641) 99-24060
bernd.kaepplinger@erziehung.uni-giessen.de

Zusammenarbeit Hochschule + Freie Träger

Neue Formate in der Kooperation der Freien Träger mit Hochschulen wurden mit **Wege zur Grundbildung III** auch wieder in 2020 entwickelt und erprobt – und aus aktuellem Anlass als Online-Programm durchgeführt. Den Auftakt hatte in 2019 die Hochschule Darmstadt mit einer Fachtagung gemacht.

Im WS 2020/21 boten die Freien Träger an der Justus-Liebig Universität Gießen Vorträge zum Thema Grundbildung in der Einführungsveranstaltung des Bachelor-Studiengangs von Professor Dr. Bernd Käßplinger an. An der Goethe-Universität Frankfurt waren die Referentinnen und Referenten in Dr. Birte Egloffs Seminar zur Grundbildung in der Erwachsenenbildung eingeladen. Mit Prof. Dr. Julika Bürgin war auch die Hochschule Darmstadt wieder vertreten.

Praxiseinblicke für angehende Fachkräfte

Welche Vorteile kann eine solche Zusammenarbeit bringen? In der Einführungsveranstaltung ist ein Vortrag aus der Praxis oft eine erste Berührung mit dem Thema, hebt Prof. Käßplinger hervor: „Im Erfahrungshorizont der Studierenden kommen geringe Literalität und Grundbildungsbedarf eher nicht vor. Viele halten es für ein Migrationsthema. Für sie ist es ein Aha-Erlebnis, dass es mit 6,2 Millionen Menschen die

Prof. Dr. Bernd Käßplinger, Justus-Liebig-Universität ©Anja Schaal



Bevölkerung insgesamt betrifft und nicht auf eine bestimmte Gruppe marginalisiert ist.“

Dr. Egloff sieht für die Teilnehmenden an ihrem Seminar zusätzlich die Möglichkeiten des Networking: „Ich sehe es als großartige Möglichkeit, Expertinnen und Experten aus der Praxis einzuladen. Es ist eine neue Qualität, auf diesen reichen Fundus, dieses Füllhorn an Aspekten und Themen aus der

Praxis Zugriff zu haben. Für beide Seiten ist es förderlich, in den inhaltlichen Austausch zu kommen und Kontakte zu knüpfen: Schließlich werden Fachkräfte dringend benötigt.“

Vielfalt darstellen

Die Freien Träger fächern in ihren Vorträgen ein breites Spektrum der Grundbildung auf. Das reicht vom Überblick und kritischer Auseinandersetzung bis zu spezifischen Ansätzen wie Leichte Sprache und Arbeitsplatzorientierung. Käßplinger dazu: „Früher ist man zu viel in kursförmige Abendangebote gegangen. Stattdessen sollte man vielmehr, wie es die Freien Träger tun, mit Angebotsformen an der Lebens- und Arbeitssituation der Betroffenen ansetzen. Die eigenen Kinder besser unterstützen zu können, kann zum Beispiel einen enormen Motivationsschub geben.“

Alpha-Dekade bis 2026 – und dann?

Die Bedeutung von Grundbildung sieht Käßplinger daher auch über die Alpha-Dekade 2016-2026 hinaus: „Ich wünsche mir, dass Grundbildung noch häufiger als Querschnittsthema mitgedacht wird, in allen Bereichen, zum Beispiel Gesundheit, Arbeit, Arbeitslosigkeit oder Finanzen.“

Dr. Egloff sieht hier auch die Bildungspolitik in der Pflicht: „Wenn ich an die prekäre Lage der Arbeit bei den Bildungsträgern denke, die sich von einer Projektfinanzierung zur nächsten hangeln müssen, sehe ich Grundbildung auch im Rahmen einer Forderung an die Bildungspolitik. Es muss sichergestellt sein, dass zentrale und basale Themen besser eingebettet sind und dass so ein grundlegender Bildungsauftrag besser abgesichert ist: Grundbildung im Sinne von Grundsicherung!“

Dr. Birte Egloff, Goethe-Universität



Ein kleines Experiment...

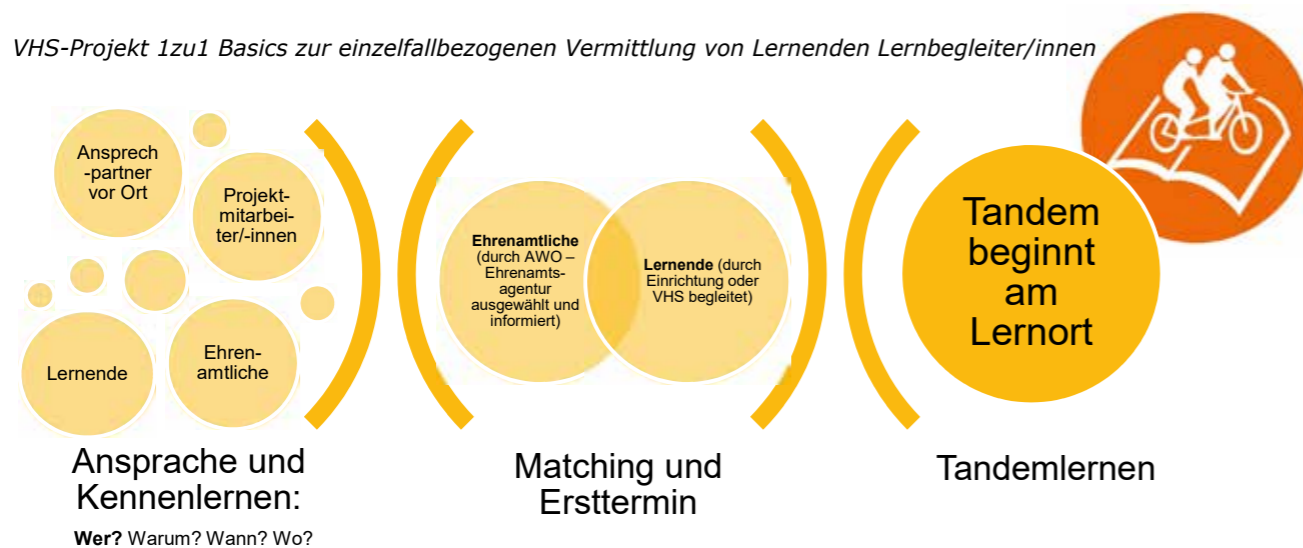
				
1	¥	♪	!	\$
rot	blau	grün	gelb	

Mit diesem kleinen Test verdeutlichen die Referentinnen der VHS Frankfurt in ihren Vorträgen die Automatismen und Vernetzungen zwischen Lesen und Denken. Die Teilnehmenden werden gebeten, nicht die Wörter laut vorzulesen, sondern die Farben der Formen, Symbole und Wörter zu benennen. Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten, wenn Schriftfarbe und Farbname voneinander abweichen. Nach dem Wissenschaftler John Ridley Stroop, der das Phänomen erstmals untersucht hat, wird dies auch Stroop-Effekt genannt.

Was ist Grundbildung?

Die beiden VHS-Mitarbeiterinnen geben in ihren Vorträgen einen Überblick über den Bereich der Grundbildung sowie einen Praxiseinblick in die Angebote und Erfahrungen der VHS Frankfurt – Dr. Barbara Dietsche an der Justus-Liebig-Universität und Dr. Carola Rieckmann an der Goethe-Universität.

VHS-Projekt 1zu1 Basics zur einzelfallbezogenen Vermittlung von Lernenden Lernbegleiter/innen



Von den Level-One (LEO) Studien in 2010 und 2018, über die Definitionen des funktionalen Analphabetismus und der geringen Literalität, bis zu den einschlägigen Statistiken beschreiben sie die aktuelle Situation in Deutschland, wo 12% der Gesamtbevölkerung Lese- und Schreibschwierigkeiten haben.

Ursachen ...

Angereichert mit anschaulichen Beispielen beschreiben die Referentinnen Ursachen der Illiteralität und Abgrenzung von Lese- und Rechtschreibstörungen sowie die Lebenslagen der Menschen, die als Erwachsene mit geringer Literalität ihren Alltag im sozialen Umfeld und in der Familie meistern. Einerseits leben sie mit niedrigen Bildungsabschlüssen, Einkommensarmut, und hohem Risiko, arbeitslos zu werden, andererseits sind mit 62% fast zwei Drittel von ihnen erwerbstätig.

... Angebote + Arbeitssituation

Die Referentinnen gehen danach auf die Grundbildungsangebote der VHS Frankfurt ein, die entsprechend der Lebenslagen arbeits-, familien- oder sozialraumorientiert sind, besondere Zielgruppen, finanzielle oder gesundheitliche Aspekte behandeln. Dabei werden auch die Lern-Tandems von „1zu1 Basics“ beschrieben (siehe unten). Unterrichtsmaterialien, Lernsoftware, Forschungsthemen in der Grundbildung sowie die tendenziell unsichere finanzielle Ausstattung der Bildungsträger in diesem Bereich runden die Vorträge ab.

Grundbildung = Container-Begriff

„Alphabetisierung“: benennt den Inhalt

„Grundbildung“: inhaltlich leer



Einen kritischen Blick auf den Begriff Grundbildung verstanden auch im Sinne von „Bildung light“ nimmt die Darmstädter Professorin Dr. Julika Bürgin in ihrem Vortrag für das Seminar des Frankfurter Bachelor-Studiengangs.

Mit der Frage „Wer bestimmt den Grundbildungsbedarf?“ bezieht auch sie sich auf die hohe Erwerbsbeteiligung unter funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten, die mit ihrer sozialen Einbindung in ihrer Familie und ihrem Umfeld beispielsweise im Verein oder in der Gewerkschaft einhergeht.

So, wie der Begriff „Grundbildung“ gefüllt wird, werden bestimmte Formen von Bildung als wertvoll definiert, während andere Kompetenzen abgewertet werden. Schriftlichkeit wird zur erstrebenswerten Norm erhoben; Oralität und deren Bedeutung für soziale Interaktion wird entwertet.

Auch mit Blick auf die zunehmend globalisierte Welt plädiert Professor Bürgin stattdessen dafür, gute Lebensbedingungen für alle zum Maßstab zu machen. Sie fasst zusammen:

Resümee

Das Grundbildungskonzept misst und bewertet das Wissen und Können Erwachsener entlang einer Hierarchie, auf die diese keinen Einfluss haben und kann über deren Bildungs- und Lebensinteressen ebenso wie über ihr Wissen dabei völlig hinweggehen.

Das Grundbildungskonzept zieht unterhalb des Anspruchs einer Allgemeinbildung für alle eine neue Stufe ein, die auf Anpassung an externe Anforderungen orientiert – „Bildung light“ ohne Gestaltungsperspektive.

1. Statt Grundbildung: Angebote zur multiplen, bedeutungsbewussten Literalisierung
2. Soziale Infrastruktur auch für illiterale Lebensweisen schaffen (z.B. Behörden)
3. (Alle) Bildungsangebote für multiple – auch orale - Aneignung öffnen
4. Lebensbedingungen verbessern – auch als Voraussetzung für Bildung



Henrick Nolte und Sven Asthalter vom Zentrum für Leichte Sprache beim Landesverband Hessen stellen ein wichtiges Werkzeug aus der Praxis vor: **Leichte Sprache**. Anhand klarer Regeln sollen komplexe Sachverhalte so wiedergegeben werden, dass Menschen mit Lern- und Leseschwierigkeiten oder mit geringen Deutschkenntnissen die Informationen verstehen können. Zu den Regeln gehört es, kurze, einfache und bekannte Wörter, kurze Sätze, erläuternde Bilder und ein klares Schriftbild zu benutzen. Außerdem sollten die Texte von Menschen mit Lernschwierigkeiten auf Verständlichkeit geprüft werden. Es folgen Beispiele aus dem aufschlussreichen Vortrag.

Kurze und einfache Wörter benutzen:

- | | |
|------------------------------------|----------------|
| ☹️ genehmigen | 😊 erlauben |
| ☹️ Öffentlicher Personennahverkehr | 😊 Bus und Bahn |

Bekannte Wörter benutzen, Fach- und Fremdwörter meiden (oder erklären):

- | | |
|-------------|----------------------------|
| ☹️ Workshop | 😊 Arbeits-Gruppe, Schulung |
| ☹️ Feedback | 😊 Antwort, Rückmeldung |
| ☹️ Referent | 😊 Redner, Lehrer |

Lange Wörter trennen, Großbuchstaben meiden:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| ☹️ Erwachsenenbildung | 😊 Erwachsenen-Bildung |
| ☹️ GESCHIRRRÜCKGABE | 😊 Geschirr-Rückgabe |

Kurze Sätze schreiben:

- | | |
|--|--|
| ☹️ Ausgabe des neuen Personalausweises | 😊 Wann können Sie den neuen Ausweis abholen? |
|--|--|

Die Abholung des neuen Personalausweises kann nur nach Bekanntgabe des Bescheids im zuständigen Bürgerbüro unter Vorlage des bisherigen oder vorläufigen Personalausweises erfolgen.

1. Sie bekommen von uns einen Brief.
2. Danach können Sie Ihren neuen Personal-Ausweis abholen.
3. Sie bekommen den Personal-Ausweis in Ihrem Bürger-Büro.
4. Sie müssen Ihren alten oder vorläufigen Personal-Ausweis mitbringen.

Bildung für Betriebe und Beschäftigte

Daniela Evermann stellt zunächst den Studierenden der Einführungsveranstaltung an der JLU Gießen das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft mit seinem breiten Spektrum an berufsbezogenen Geschäftsfeldern und Bildungsangeboten vor.

Um die Beschäftigungsfähigkeit von Geringqualifizierten zu sichern, gehört die arbeitsplatzorientierte Grundbildung auch zu diesen Geschäftsfeldern. Aktuell arbeitet das Bildungswerk hierzu in den Grundbildungsprojekten AlphaGrund und BilDa.

AlphaGrund

Dieses Bundesprojekt wird in der Alpha-Dekade 2016-2026 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Zielgruppe sind sowohl Personalexperten als auch gering qualifizierte Beschäftigte. Die beteiligten Bildungswerke

- informieren Personalverantwortliche in Unternehmen, Job-Centers und andere Akteure über Qualifizierungsmaßnahmen zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung,

- entwickeln individuell auf Betrieb und Branche zugeschnittene Angebote,
- führen diese im Betrieb oder im Bildungswerk kostenlos durch und evaluieren sie.

BilDa

Zielgruppe sind Arbeitssuchende, Geringqualifizierte und Beschäftigte sowie Personen, die nach längerer Auszeit wieder den beruflichen Einstieg suchen. Auch Asylbewerber und Asylbewerberinnen mit guter Bleibeperspektive werden unterstützt. BilDa will:

- Gering Literalisierte und Funktionale Analphabeten in Betrieben und bei Arbeits- und Beschäftigungsloseninitiativen erreichen,
- Lerngruppen in Form von „Lese-, Schreib- und Rechenwerkstätten“ betriebs- und wohnort/stadtteilnah als Angebot etablieren,
- Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsleben durch Alphabetisierung und Grundbildung sowie Unterstützung ermöglichen,
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsfähigkeit von Un- und Angelernten und bei Arbeitslosen verbessern.



Die Landesorganisationen: Freie Träger der Weiterbildung in Hessen



www.lebensbegleitendeslernen-hessen.de

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.
Tannenweg 56, 35394 Gießen
Ansprechpartnerin: Mechthild Hermann
Bildungswerk@awo-fortbildung.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Emil-von-Bering Straße 4, 60439 Frankfurt/Main
Geschäftsführer: Joachim Dissler und Kai Weber
Ansprechpartner: Cornelia Seitz
seitz.cornelia@bwhw.de



Evangelische Erwachsenenbildung Hessen (Landesorganisation)
Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt
Ansprechpartnerin: Heike Wilsdorf
heike.wilsdorf.zb@ekhn-net.de



Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main
Ansprechpartnerin: Sabine Roth
sroth@sport-erlebnisse.de



DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt/Main
Ansprechpartnerin: Birgit Groß
info@dgb-bildungswerk-hessen.de



Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Hessen e.V.
Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Ansprechpartner: Johannes Oberbandscheid
J.Oberbandscheid@bistumlimburg.de



Bildungswerk ver.di Hessen e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt/Main
Geschäftsführerin ver.di Bildungswerk Hessen/BTQ Kassel
und Sprecherin der Freien Träger: Doris Batke
info@verdi-bw-hessen.de



Paritätisches Bildungswerk Hessen e.V.
Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt
Ansprechpartner: Silke Töpfer
info@pbhessen.de



Verein für Landvolkbildung e.V.
Lochmühlenweg 3, 61381 Friedrichsdorf/Ts.
Ansprechpartnerin: Liz Meisinger
l.meisinger@agrinet.de



Der QR-Code führt Sie zur Homepage der Freien Träger der Weiterbildung in Hessen.



Impressum:
Dr. Cornelia Seitz
seitz.cornelia@bwhw.de

Doris Batke
info@verdi-bw-hessen.de

Fotonachweise:
S. 1: Creative Commons: Photocapy

S. 3l.: Anja Schaal, r.: Birte Egloff

S. 6: Marie Maerz / photocase.de

Alle anderen Abbildungen: Vorträge der Referent*innen

Das gemeinsame Projekt der Landesorganisationen der Weiterbildung in freier Trägerschaft in Hessen, Wege zur Grundbildung, wird gefördert aus Mitteln des Landes Hessen 2020.

HESSEN



Träger und Finanzierung